



Weltmeister: Das Luxemburger Männer-Team nach dem Finale.



Ben Ewers und Andy Dernelen (r.) können diesen deutschen Angriff abwehren.

Am letzten Spieltag der Weltmeisterschaft in Ettelbrück

Luxemburgs Männer holen Gold

Einmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze für IFL-Auswahlmannschaften

VON LIZ ENGEL

Mit Gold für die Männer in der Open-Kategorie fand die zum dritten Mal ausgetragene Indiac-a-Weltmeisterschaft ihr, aus Luxemburger Sicht, krönendes Ende.

Vor prall gefüllten Zuschauerrängen schickten sich die IFL-Männer an, den amtierenden Weltmeister aus Deutschland zu beerben. Die im Vorfeld der Weltmeisterschaft als Favorit gehandelte Mannschaft konnte von Beginn an ihr starkes Angriffsspiel nicht wie gewohnt entfalten, denn Luxemburg hielt mehr als gut dagegen.

In einem sehr offensiv geführten Spiel, in dem der Ball nur selten mehr als zweimal das Netz überflog, zeigten die Spieler um Kapitän Ben Ewers, dass sie sich hier nicht mit Silber begnügen wollten. Jedoch gelang es keiner

der beiden Mannschaften sich im ersten Satz frühzeitig abzusetzen. Erst ab dem Stande von 11:11 gelang es Luxemburg einen langsam anwachsenden Vorsprung herauszuspielen. Bei 20:17 schaffte man einen 4:0-Lauf und sicherte sich in der Folge den ersten Satz mit 25:17.

Unter den lautstarken Anfeuerungsrufen der Zuschauer startete man in den zweiten Durchgang, dessen Anfangsphase sich wie die des ersten Satzes gestaltete. Zwischenzeitlich konnten sich die Gastgeber mit vier Punkten absetzen (9:13), doch Deutschland zeigte Kampfgeist und kam wieder auf zwei Zähler heran (17:19). Nach einer Auszeit Luxemburgs klappte das Zusammenspiel wieder besser, sodass man den Vorsprung wieder auf vier Punkte ausbauen konnte (23:19).

Deutschland gelang es noch einmal die eigene Fehlerquote zu re-

duzieren, mehrmals zu punkten und zwei Matchbälle Luxemburgs abzuwehren. Eine letzte Auszeit benötigte die IFL-Auswahl noch, ehe man den äußerst umkämpften zweiten Satz mit 25:23 für sich entschied, um erstmals Weltmeister zu werden.

„Überragende Punktausbeute“

„Wir hatten das gesamte Spiel über eine überragende Punktausbeute, was unseren Gegner etwas verunsicherte und so etliche Fehler provozierte. Allerdings wussten wir, dass dies nicht ausreichen würde, da die Deutschen auch aus der Defensive heraus punkten können“, analysierte Ben Angelsberg das Finale rückblickend. Der (auch) Volleyballnationalspieler und seine Teamkollegen hatten bis zum Schluss an ihre Chance auf Gold geglaubt und wurden verdient belohnt.

Im Gegensatz zu den Männern kannten die Frauen einige Startschwierigkeiten ins Turnier, doch mit jeder Partie wuchs die Mannschaft fester zusammen und steigerte sich auf spielerischem Plan. Im Finale gegen Deutschland hatte man im ersten Satz nur wenig dem Favoriten zu entgegnen und zog wegen zu vieler einfacher Fehler mit 13:25 deutlich den Kürzeren. Im zweiten Satz ging man zunehmend selbstbewusster zu Werke, kämpfte sich trotz Rückstands zurück ins Spiel (17:17) und erzwang durch ein 25:23 einen dritten Satz. Hier gab Deutschland allerdings durchgehend den Ton an und setzte sich erneut deutlich mit 25:15 durch.

„Unser Ziel war eine Medaille und das haben wir erreicht. Natürlich will man ein Finale auch gewinnen, doch gegen einen solchen Gegner muss alles klappen, was bei uns nicht immer der Fall war“,

kommentierte die ehemalige Volleyballnationalspielerin Danièle Faber-Ries das Finale.

Unterm Strich war die WM für Luxemburg sportlich und organisatorisch ein voller Erfolg. Neben den Open-Frauen erspielte sich die Mixed-Mannschaft der +40 ebenfalls eine Silbermedaille – und unterlag ebenfalls gegen Deutschland. Am Vortag hatten die +40 Männer Luxemburg die Bronzemedaille schon gesichert.

„Wir wären mit drei Finalteilnahmen bereits zufrieden gewesen. Die Stimmung am Finaltag in der Sporthalle übertraf zudem all unsere Erwartungen. Das gesamte Turnier über sorgten zahlreiche Zuschauer für eine super Atmosphäre. Die Krönung waren die vier Medaillen für unsere Mannschaften“, bilanzierte der Präsident des Organisationskomitees, Jean-Marie Laubach, zufrieden.



Die WM in Luxemburg kannte einen großen Zuschauerzuspruch.

(FOTOS: MANON MENTGEN)



Stéphanie Beckene (Luxemburg).

RESULTATE

Männer Open

Luxemburg - Deutschland
2:0 (25:18, 25:23)

Frauen Open

Luxemburg - Deutschland
1:2 (13:25, 25:23, 15:25)

Mixed Open

Deutschland - Estland 2:0 (25:19, 25:23)

Männer +40

Deutschland - Estland
2:0 (Sätze: 25:22, 25:19)

Frauen +40

Deutschland - Schweiz
2:0 (25:22, 25:19)

Mixed +40

Deutschland - Luxemburg
2:0 (25:14, 25:16)

Lotto belge

Tirage du 23 août 2008

1 - 11 - 17 - 33 - 34 - 39

Numéro complémentaire: 23

Joker: 9 - 4 - 6 - 5 - 6 - 3 - 3